



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES

am Dienstag, 20.10.2009

ÖFFENTLICH

TOP 1                      Grundschulareal an der Schulgasse                      Vorl.Nr.

---

TOP 1.1                      Entwicklung eines gemeinsamen pädagogischen                      Vorl.Nr. 439/09  
Konzepts für die Anton-Bruckner-Schule und die  
Pestalozzischule

---

**Beratungsverlauf:**

Der Bericht ist erfolgt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.2, Vorl.Nr. 270/09.

TOP 1.2                      Sanierung Uhland-/Anton-Bruckner-Schule                      Vorl.Nr. 270/09  
1. Raumprogramm  
2. Grundsatzbeschluss über Sanierung Schul-  
bauten und Neubau Verbindungsbau  
3. Vergabe von Planungsleistungen  
(Vorberatung)

---

**Beschluss:**

**1. Raumprogramm**

Dem Raumprogramm für den Umbau bzw. Sanierung der Uhlandschule und Anton-Bruckner-Schule sowie für den Neubau des Verbindungsbaus gemäß Anlagen 1 und 2 auf der Grundlage der Entwurfsplanung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft wird zugestimmt.

**2. Grundsatzbeschluss über Neubau- und Sanierungsmaßnahmen Schulgebäude**

Der Sanierung der Uhlandschule und der Anton-Bruckner-Schule sowie dem Abriss und Neubau des Verbindungsbaus mit Gesamtkosten in Höhe von 5,88 Millionen Euro inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

1. Raumprogramm
  2. Grundsatzbeschluss über Sanierung Schulbauten und Neubau Verbindungsbau
  3. Vergabe von Planungsleistungen (Vorberatung)
- 

### 3. Vergabe Planungsleistungen

#### 3.1. Architekturplanung:

Der Vergabe für Leistungsphasen 6 – 8 an das Büro ARP –Architekten Partnerschaft Stuttgart GbR, Mörikestr. 22, 70178 Stuttgart - auf der Grundlage des Angebotes vom 29.06.2009 mit einem vorläufigem Gesamthonorar in Höhe von 142.000,-- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

#### 3.2. Planung Heizung/Lüftung/Sanitär:

Der Vergabe der Planung für Leistungsphasen 2 - 8 an Ingenieurbüro Köhler GmbH, Bissinger Straße 9, 71634 Ludwigsburg auf der Grundlage des Angebotes vom 11.05.2009 mit einem vorläufigem Gesamthonorar in Höhe von 60.000,-- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

#### 3.3. Elektroplanung:

Der Vergabe der Planung für Leistungsphasen 2 - 8 an Ingenieurbüro Förderer und Zimmermann, Sulzbacher Straße 200, 71522 Backnang auf der Grundlage des Angebotes vom 03.06.2009 mit einem vorläufigem Gesamthonorar in Höhe von 64.000,-- EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss der Ziffern 1 und 2 wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert (Urlaub)

### Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** ruft die Mitteilungsvorlagen Nr. 439/09 und 430/09 sowie die Beschlussvorlage Nr. 270/09 gemeinsam zur Beratung auf. Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Prof. Dr. Höhmann (PH Ludwigsburg), Herrn Kornher (Rektor der Anton-Bruckner-Schule) und Frau Krümpelmann (Rektorin der Pestalozzischule).

Anschließend führt Herr **Reichert** (FB Bildung, Familie, Sport) kurz in das Thema und in die Vorlagen ein.

Danach erläutert Frau **Prof. Dr. Höhmann** die Entwicklung des gemeinsamen pädagogischen Konzepts für die Anton-Bruckner-Schule und die Pestalozzischule. Sie weist auch darauf hin, dass der Grundschulcampus auch als sozialer Ort in der Innenstadt gedacht sei.

---

Im Anschluss daran nehmen Frau **Krümpelmann** und Herr **Kornher** jeweils für ihre Schule Stellung.

Frau **Krümpelmann** signalisiert in diesem Zusammenhang, dass die gesamte Pestalozzigeinschaft zur Zusammenarbeit mit dem Lern- und Spielclub (LSC), der Charlottenkrippe, der Anton-Bruckner-Schule und der Stadt Ludwigsburg bereit ist.

Herr **Kornher** weist in seinen Ausführungen insbesondere darauf hin, dass beide Schulen aus dem Grundschulcampus das Beste machen wollen.

Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) erläutert anschließend die in den Vorl.Nr. 270/09 und 430/09 dargestellten Umbaumaßnahmen.

Es folgt dann eine Aussprache innerhalb des Gremiums. Dabei wird von den Fraktionen die Zeitverzögerung angesprochen und bemängelt. Und es wird vom Gremium die Bitte geäußert, dass nun zeitnah und zügig weitergearbeitet wird.

Die Zustimmung zur Vorlage erklären für die CDU-Fraktion Stadtrat **Kromer**, für die FW-Fraktion Stadträtin **Moersch**, für die FDP-Fraktion Stadtrat **J. Heer** und für die Fraktion LUBU/Die Linke Stadträtin **Lange**.

Fragen aus dem Gremium zu den Umbaumaßnahmen werden von Frau **Barnert** beantwortet, Fragen zur Konzeption beantwortet Frau **Prof. Dr. Höhmann**.

Abschließend stellt EBM **Seigfried** die Vorl.Nr. 270/09, Ziffern 1 und 2 zur Abstimmung. Er weist darauf hin, dass die Ziffer 3 in der Zuständigkeit des BTU liege.

---

### Beratungsverlauf:

Der Bericht ist erfolgt.

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.2, Vorl.Nr. 270/09.

---

**Abweichender Beschluss:**

1. Die Förderung der Betreuungsplätze für Schüler in Horten und altersgemischten Gruppen im Rahmen der Tageseinrichtungen für Kinder wird bei der jährlichen Fortschreibung des Bedarfsplans für Kindertageseinrichtungen beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für diese jährliche Fortschreibung jeweils über die quantitative und qualitative Entwicklung der Betreuungs- und Förderangebote in den Stadtteilen zu berichten.
3. Der (abweichende) Beschluss des BSS vom 12.11.2008, Vorlage 534/08, betreffend die Auswirkungen auf die Hortbetreuung der Charlottenkrippe, im Zusammenhang mit dem Ganztagesbetrieb an der Anton-Bruckner-Schule, wird aufgehoben.
4. Für die Betreuung von Kindern an Schulen sollen qualitativ ansprechende und der zeitlichen Nachfrage gerechte Betreuungsangebote entwickelt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert (Urlaub)

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** geht einleitend kurz auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 444/09 ein und sagt zu, dass die aktuellen Zahlen dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt werden. Weiter weist er darauf hin, dass das Datum in Ziffer 3 des Beschlussvorschlags „12.11.2008“ lauten müsse.

Es folgt anschließend eine Aussprache innerhalb des Gremiums. Für die CDU-Fraktion beantragen die Stadträte Frau **Kopf** und **Meyer** den Beschlussvorschlag um eine Ziffer 4 mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

„4. Für die Betreuung von Kindern an Schulen sollen qualitativ ansprechende und der zeitlichen Nachfrage gerechte Betreuungsangebote entwickelt werden.“

Die Stadträtinnen **Kopf**, für die CDU-Fraktion und **Fuchs**, für die SPD-Fraktion, sprechen sich gegen eine „Lex Charlottenkrippe“ aus.

Stadträtin **Fuchs** und Stadträtin **Steinwand** stellen fest, dass ein Ganztageskonzept notwendig sei.

Für die SPD-Fraktion erklären Stadträtin **Fuchs**, für die FW-Fraktion Stadtrat **Glasbrenner**, für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadträtin **Steinwand** und für die FDP-Fraktion Stadtrat **J. Heer** ihre Zustimmung zur Vorlage und zum Antrag der CDU-Fraktion.

Abschließend stellt EBM **Seigfried** die Vorl.Nr. 444/09 mit der Ergänzung um die Ziffer 4 zur Abstimmung.

Die aktuellen Zahlen sind als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt und sind Bestandteil des Protokolls.

**Abweichender Beschluss:**

1. Der Ausschuss beschließt die dritte Stufe der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren. Folgende Einrichtungen werden zum Beginn der dritten Projektphase im Januar 2010 berücksichtigt:
  - Ev. Johannes-Ebel-Kindertagesstätte, Wilhelm-Nagel-Straße
  - Kath. Kindergarten St. Martin, Uhlandstraße
  - Ev. Kindergarten Peter-Eichert-Straße, Peter-Eichert-Straße
  
2. Die erforderlichen Mittel für die unter 1. genannten drei neuen Einrichtungen in Höhe von 15.000,00 € werden aus dem Fonds Jugend – Bildung – Zukunft freigegeben und vorbehaltlich evtl. Veränderungen für die Jahre 2011 und 2012 fortgeschrieben. Die einzelnen Einrichtungen erhalten folgende Beträge:
 

▪ Ev. Johannes-Ebel-Kindertagesstätte	5.000,00 €
▪ Kath. Kindergarten St. Martin	5.000,00 €
▪ Ev. Kindergarten Peter-Eichert-Straße	5.000,00 €
  
3. Die finanzielle Förderung aus der ersten Projektphase, beginnend im Jahr 2008 werden für die jeweiligen Einrichtungen für das Jahr 2010 wie folgt fortgeschrieben:
 

▪ Ev. Kinder- und Familienzentrum Bei der Kreuzkirche, Auf dem Wasen	10.000,00 €
▪ Kath. Kinder- und Familienzentrum Eden, Hirschbergstraße	10.000,00 €
▪ AWO Kinder- und Familienzentrum Steinbeisstraße	15.980,00 €

Die finanzielle Förderung wird für die in der 2. Projektphase, zu Beginn des Jahres 2009, aufgenommenen Einrichtungen werden ebenfalls für das Jahr 2010 fortgeschrieben. Die Aufteilung der finanziellen Mittel gliedert sich wie folgt:

▪ Ev. Kindertagesheimat, Kurfürstenstraße	12.500,00 €
▪ Kath. Kinder- und Familienzentrum Bäderwiesen, Lange Straße	7.500,00 €
▪ Städt. Kinder- und Familienzentrum Hermann Zeller, Häslenweg	10.000,00 €

Die finanziellen Mittel sind im Haushalt 2010 eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert (Urlaub)

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** geht einleitend kurz auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 412/09 ein, die anschließend von Frau **Baeuchle** (PR DII) erläutert wird.

In der anschließenden Aussprache innerhalb des Gremiums erklärt Stadträtin **Kopf** die Zustimmung.

---

mung der CDU-Fraktion. Sie stellt fest, es wurden hier 2 Einrichtungen ausgewählt die ein eigenes Profil entwickeln können. Weiter erkundigt sie sich wie es mit dem Kindergarten Peter-Eichert-Straße weiter geht.

Stadträtin **Fuchs** stellt fest, es sei gelungen, dass es in jedem Stadtteil ein Kinder- und Familienzentrum gibt. Auch die Aufteilung auf die Träger sei gelungen. Sie weist darauf hin, dass es auf Seite 6 der Vorlage in Ziffer 4, letzter Satz wohl heißen müsse: "...lediglich ein finanzieller Zuschuss wird **nicht** mehr gewährt."

Frau **Baeuchle** bestätigt, dass hier das Wort "nicht" hingehöre.

Für die FW-Fraktion erklärt Stadtrat **Glasbrenner**, seine Fraktion akzeptiere die getroffene Auswahl, halte sie für richtig und stimme der Vorlage zu.

Stadtrat **Dr. Vierling** begrüßt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Aufwertung der zahlreichen Kindergärten zu Kinder- und Familienzentren und die Auswahl der 2 zur Beschlussfassung anstehenden Einrichtungen.

Für die FDP-Fraktion erklärt Stadtrat **J. Heer**, man begrüße die Auswahl und stimme der Vorlage zu.

Auf Nachfrage aus dem Gremium erläutert EBM **Seigfried** weshalb der Kindergarten Peter-Eichert-Straße nicht dabei ist, und er beantwortet die Fragen zum Kinder- und Familienzentrum in Grünbühl-Sonnenberg und im Häslenweg.

Für die CDU-Fraktion beantragt Stadtrat **Meyer** im Sachzusammenhang den Ev. Kindergarten Peter-Eichert-Straße mit in die dritte Stufe der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren aufzunehmen.

EBM **Seigfried** stellt diesen Antrag zur Abstimmung.

Dieser Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich angenommen.

Anschließend lässt er über den entsprechend modifizierten Beschlussvorschlag aus der Vorl.Nr. 412/09 abstimmen.

TOP 4

Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren

Vorl.Nr.

---

TOP 4.1

- Kath. Kinder- und Familienzentrum Eden, Hirschbergstr., Eglosheim

Vorl.Nr. 442/09

---

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** merkt zu den folgenden Tagesordnungspunkten 4.1, Vorl.Nr. 442/09, 4.2, Vorl.Nr. 449/09 und 4.3, Vorl.Nr. 454/09 an, die Beschlüsse stehen alle unter dem Haushaltsvorbehalt, die Umsetzung erfolgt erst mit in Kraft treten des Haushalts 2010.

Anschließend folgt eine Aussprache über die Vorl.Nr. 442/09. Dabei sprechen insbesondere die Stadträte **Glasbrenner** und **J. Heer** die Höhe der Baukosten an.

Herr **Wunram** (kath. Kirche) erläutert das Bauvorhaben und stellt die Kosten dar.

Auf Wunsch des Gremiums vertagt EBM **Seigfried** die Beschlussfassung über die Vorlage Nr. 442/09 auf die nächste Sitzung des BSS am 11.11.2009.

In dieser Sitzung möchte das Gremium dann auch den Architekten des Bauvorhabens hören.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, sagt EBM **Seigfried** zu, dass eine Besichtigung des Kath. Kinder- und Familienzentrums Eden, Hirschbergstraße, Eglosheim, und des Kath. Kindergartens Parkstraße, Hoheneck, anberaumt wird.

**Beschluss:**

- 1) Der Ausschuss Bildung, Sport, Soziales stimmt der vorgeschlagenen Planung und der Errichtung der Krippengruppe in dem kath. Kindergarten Uhlandstr. zu.
- 2) Die Freigabe der Mittel für Bau, Innenausstattung sowie die Anschaffungen für den Außenbereich in Höhe von 186.751,00€ (256.751,00€ - 70.000,00) für die Krippengruppe (Ausbau U3) sowie von 33.885,00€ für Maßnahmen auf der Basis des Kindergartenvertrages steht unter Vorbehalt der Mittelverteilung im städt. Haushalt für 2010 bzw. 2011 und der Förderung durch das Regierungspräsidiums in Höhe von 70.000,00€.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert (Urlaub)

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 449/09 und lässt darüber abstimmen.

Eine Aussprache erfolgt nicht.

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** verweist einleitend auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 454/09.

Auf Bitten von Stadtrat **Glasbrenner** erläutern Herr **Wunram** und Herr **Danner** (beide kath. Kirche) sowie Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) die Baupläne.

Stadtrat **Glasbrenner** beantragt anschließend, die Vorl.Nr. 454/09 auf die nächste Sitzung des BSS am 11.11.2009 zu vertagen.

Dieser Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Die Entscheidung über die Vorl.Nr. 454/09 wird auf die Sitzung des BSS am 11.11.2009 vertagt.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, sagt EBM **Seigfried** zu, dass eine Besichtigung des Kath. Kinder- und Familienzentrums Eden, Hirschbergstraße, Eglosheim, und des Kath. Kindergartens Parkstraße, Hoheneck, anberaumt wird.

**Beschluss:**

Der Fachbereich Bildung, Familie, Sport wird ermächtigt, an der Friedensschule ab sofort im Rahmen der verlässlichen Grundschule eine zweite Kernzeitengruppe als Versuch, befristet auf 1 Jahr einzurichten und zu eröffnen.

Für die Betreuung wird eine zusätzliche Kraft mit dem üblichen Beschäftigungsausmaß von 18 Stunden/Woche angestellt.

Die im Schuljahr 2009/10 entstehenden Mehrausgaben (Abmangel) aus dem Betrieb (Personal- und Sachausgaben) in Höhe von ca. 1.000 € wird aus dem Budget des Fachbereiches Bildung, Familie, Sport gedeckt.

Der einmalig entstehende Aufwand für ergänzende Möblierungsanschaffungen sowie für Spiel-, Beschäftigungs- und Verbrauchsmaterial in Höhe von rd. 2.000 € in 2009 wird aus Mitteln der Haushaltsstelle 2.2910.9350.000 002 bzw. aus Mittel des Haushaltsrestes bei 1.2910.8450.000 finanziert.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

TOP 5

Betreuungsangebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule (Kernzeiten)  
- Einrichtung einer zweiten Gruppe an der Friedensschule

Vorl.Nr. 429/09

---

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert (Urlaub)

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 429/09 und stellt diese zur Abstimmung.

Eine Aussprache erfolgt nicht.

TOP 6

Mittagessensversorgung für sozial schwächere Kinder und Jugendliche in Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen und Schulen  
- Bericht und Handlungsvorschlag für die Jahre 2010 ff.

Vorl.Nr. 438/09

---

**Beratungsverlauf:**

Herr **Reichert** (FB Bildung, Familie, Sport) erläutert die vorliegende Mitteilungsvorlage Nr. 438/09 und beantwortet Fragen aus dem Gremium, insbesondere zu der der Vorlage anhängenden Liste. Er weist auch darauf hin, dass noch nicht von allen Einrichtungen die Abrechnungen vorliegen und er rät, den 1. Jahresbericht abzuwarten.

Stadtrat **Dr. Vierling** kündigt zum Thema Mittagessenversorgung im Bildungszentrum West einen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU an.

EBM **Seigfried** kündigt eine Stellungnahme zu diesem Antrag für die nächste BSS-Sitzung an.

**Abweichender Beschluss:**

1. Die Stadt Ludwigsburg beantragt beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Einrichtung von Werkrealschulen ab dem Schuljahr 2010/11 an  
der Hirschbergschule,  
der Justinus-Kerner-Schule und  
der Oststadtschule I  
unter Weiterführung des jeweiligen bisherigen Ganztagesangebotes.

2. Für die Friedrich-von-Keller-Schule als Hauptschule sowie für die Hirschberg-, Justinus-Kerner- und Oststadtschule I jeweils als Werkrealschule werden ab dem Schuljahr 2010/11 übergangsweise befristet bis zum Ablauf des Schuljahres 2012/13 (bis 31.07.2013) Schulbezirke fortgeführt bzw. eingerichtet. Grundlage für die vorübergehenden Schulbezirke sind die mit Satzungsbeschluss des Gemeinderates vom 11.02.2009 festgelegten Hauptschulbezirke für diese Schulen. Die Satzung über die Bildung der Schulbezirke für die Grund-, Haupt- und Förderschulen der Stadt Ludwigsburg wird entsprechend der folgenden Aufstellung (siehe Begründung) geändert und um die Werkrealschulen erweitert.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen und getrennt.

Ziffer 1 wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Ziffer 2 wird abweichend mit 12 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert (Urlaub)

**Beratungsverlauf:**

Die Beschlussfassung der Ziffer 2 erfolgt abweichend. Die Befristung wird abgeändert auf den Ablauf des Schuljahres 2012/13 (bis 31.07.2013).

EBM **Seigfried** erläutert die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 437/09 und stellt zusammen mit Herrn **Reichert** (FB Bildung, Familie, Sport) die Gründe die für die Beibehaltung der Hauptschulbezirke sprechen dar.

Es folgt anschließend eine Aussprache innerhalb des Gremiums. Dabei merkt Stadträtin **Kreiser** für die CDU-Fraktion an, der Ziffer 1 des Beschlussvorschlags stimme man zu. Man habe jedoch mit Ziffer 2, den Schulbezirken, Probleme. Ihre Fraktion wolle die Wahlfreiheit für die Schüler, und der Zeitraum der Befristung bis 2015/2016 erscheine zu lang.

---

Stadträtin **Liepins** erklärt, die SPD-Fraktion stimme der Vorlage zu. Man sehe jedoch ähnliche Schwierigkeiten, was die Schulbezirke anbelange. Sie regt an in 1 bis 2 Jahren nochmals darüber zu reden.

Für die FW-Fraktion erklärt Stadtrat **Glasbrenner** die Zustimmung zur Vorlage.

Stadträtin **Steinwand** erinnert im Rahmen der Aussprache an einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Basisschule. Sie beantragt getrennte Abstimmung von Ziffer 1 und 2 und erklärt, ihre Fraktion wolle die Schulbezirke abschaffen, Ziffer 2 der Vorlage stimme man nicht zu.

Stadtrat **J. Heer** merkt im Rahmen der Aussprache an, eine Übergangsfrist bzgl. der Schulbezirke mache Sinn, aber man solle die Schulbezirke frei geben.

Stadträtin **Lange** erklärt die Zustimmung zur Vorlage. Sie bittet um einen Zwischenbericht.

Abschließend schlägt EBM **Seigfried** vor, die Befristung in Ziffer 2 der Vorlage auf den Ablauf des Schuljahres 2012/13 (bis 31.07.2013) abzuändern.

Sodann stellt er zunächst Ziffer 1 der Vorl.Nr. 437/09 zur Abstimmung.

Diese wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Anschließend stellt er die modifizierte Ziffer 2 der Vorl.Nr. 437/09 zur Abstimmung.

Diese wird mit 12 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

---

**Beratungsverlauf:**

EBM **Seigfried** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Thoß (FB Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr) und verweist auf den vorliegenden Bericht Vorl.Nr. 453/09.

Eine Aussprache findet nicht statt.

**Beschluss:**

Die Spenden der

- Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg in Höhe von 7.000 EUR (siehe Anlage lfd. Nr. 1)
- der Wüstenrot Stiftung in Höhe von 8.000 EUR und 30.000 EUR (siehe Anlage lfd. Nr. 2 und 3)
- Stiftung Mercator GmbH in Höhe von 12.000 EUR (siehe Anlage lfd. Nr. 4)

werden angenommen.

Die weiteren in der Anlage zur Vorl.Nr. 400/09 aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen werden angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Klett-Heuchert (Urlaub)

Stadträtin Steinwand (befangen)

**Beratungsverlauf:**

Stadträtin Steinwand ist gem. § 18 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg befangen. Sie nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

EBM **Seigfried** verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage Nr. 400/09 und lässt darüber abstimmen.

Eine Aussprache findet nicht statt.